

Amüsanteste Unterhaltung mit ganz viel Tiefgang

Drama, Crime und Lovestory - als Drehbuchautorin kann Katja unzählige Leben leben, ohne selbst große Gefühle zu riskieren. Perfekt also. Okay, manchmal kommt Ratko vorbei, aber Liebe ist das eigentlich nicht. Als Katja eine Familienserie entwickeln soll, klappt es mit dem Schreiben plötzlich nicht mehr. Ihre eigene Familie ist nämlich ein Trümmerhaufen. Dann meldet sich ihre Mutter mit einer erschütternden Neuigkeit, wie aus dem Nichts taucht eine Halbschwester auf und Katja muss ständig an Joost denken. Sie kann sich nicht länger vor ihrer eigenen Geschichte verkriechen. Die muss dringend neu geschrieben werden. Katja stellt sich den schrecklichen Geschehnissen ihrer Kindheit, und findet dabei nicht nur gleich zwei Familien, sondern außerdem die wahre Liebe.

Katjas Vater hatte einen Schlaganfall und liegt seitdem im Koma. Am nächsten Abend steht "ein dunkelblondes, x-beiniges Mädchen in Jeans, Turnschuhen und 'Frozen'-T-Shirt" vor ihrer Tür. Jella ist Katjas Halbschwester und hofft, dass Katja mit ihr nach Bremen fährt und den Vater im Krankenhaus besucht. Darauf hat Katja allerdings überhaupt keine Lust. Fünfzehn Jahre lang hatten sie beide keinen Kontakt mehr. Er hat sie und ihrer Mutter von einem auf den nächsten Tag verlassen. Lange gab sich Katja die Schuld daran, denn schließlich wäre ihre kleine Schwester noch am Leben, hätte sie die Hundeleine nur etwas fester gehalten. Doch als der Welpen plötzlich über die Straße lief, folgte ihr Lina blindlings und rannte direkt vor ein Auto. Jede Hilfe kam zu spät.

Damals zerbrach Katjas vermeintlich heiles Familienidyll in tausend Stücke: Ihre Mutter flüchtete sich in ihrer Trauer in den Alkohol und ihr Vater holte sich bei einer anderen Frau die Zuneigung, die ihm so sehr fehlte. Katja ging an diesem Drama beinahe zugrunde und ritzte sich. Das ist lange her, aber nicht lange genug. Nun brechen die Gefühle von einst wieder mit aller Macht hervor. Rettung findet sie in der Nähe von Joost, Jellas älterem Halbbruder. Katja beginnt sich in ihn zu verlieben. Er jedoch scheint nicht das gleiche für sie zu empfinden. Schlimmer Liebeskummer droht. Zuvor wagt sich Katja allerdings mit ihrer Vergangenheit endlich auseinanderzusetzen, ungeachtet jeglicher Verluste und Schmerzen ...

Tragik und Komik brillant vereint - Catharina Junk schreibt Geschichten, die einfach jeden zum Lachen und zum Weinen bringen. "Bis zum Himmel und zurück" löst Lese euphorie über viele, viele Stunden aus. Ab der ersten Seite ist einem regelrecht schwindelig vor lauter Lesebegeisterung und noch mehr -glück der schönsten Sorte. Solch berührende Unterhaltung findet man nur seltenst zwischen zwei Buchdeckeln. Die deutsche Autorin macht ihre Leser so freudetrunken wie nur wenige andere ihrer Zunft. Die Bücher aus ihrer Feder verändern sogar Leben. Nach dem letzten Satz ist nichts mehr wie noch kurz zuvor. Wer es romantisch haben möchte, sollte unbedingt den neuen Junk lesen. Hier erfährt man ein Leseerlebnis, das einer Streicheleinheit für die Seele gleichkommt.

Catharina Junk beherrscht die Erzählkunst einer Jojo Moyes. Ihre Romane bedeuten großes Gefühlskino. In diesen stecken Emotionen pur. Während der Lektüre von "Bis zum Himmel und zurück" macht das Herz wilde Freudenhüpfer. Und zugleich droht es einem zu brechen. Von der Story bekommt man ganz feuchte Augen. Vorsicht, Taschentuch-Alarm! Nach nur wenigen Sätzen weint man regelrecht Sturzbäche von Tränen. Was man hier in die Hände kriegt, ist Literatur zum Verlieben. Seufz!

Susann Fleischer 19.03.2018